

entgegnete Gertrude, „ich muß sie willkommen heißen.“ Sie sagte dies so ernsthaft, daß Mr. Bruce sich schämte, auf seiner Unart zu beharren, und deshalb aufstand, um sie vorbei zu lassen. Miß Patty Pace, welche jetzt in den Hof hereinhumpelte, schien außer sich vor Freuden, als sie Gertrud sah, und schwankte in dem Augenblick, wo sie sie erkannte, einen ungeheuren Federfächer theatralisch hin und her, ihre beliebte Begrüßungsmethode. Sie traten durch die Nebenthür in das Haus, und Ben ging in den Garten, in der Hoffnung, Kitty's Aufmerksamkeit zu erregen.

Ben Bruce besaß so viel Vertrauen auf die Macht des Reichthums und einer hohen Stellung im gesellschaftlichen Leben, daß es ihm nie einfiel, daran zu zweifeln, daß Gertrud sehr gern seine Hand und sein Vermögen annehmen würde, wenn er ihr beides zur Verfügung stellte. Selbst die äußerste Kälte oder sogar Vernachlässigung von ihrer Seite würde ihn nicht vermocht haben, zu glauben, daß eine arme Waise, die keinen Heller Vermögen besaß, eine solche Gelegenheit, sich ihre Existenz zu sichern, verschmähen würde. — Manche vorichtige und weltkluge Mutter hatte seine Gesellschaft gesucht; manche Dame, selbst unter denen, welche Rang und Reichthum besaßen, hatte seine Aufmerksamkeiten sehr günstig aufgenommen, und da er glaubte, er habe Geld genug, um jedes Mädchen kaufen zu können, auf welches seine Wahl fiel, so würde ihm der Gedanke, daß Gertrud sich mehr einbilde, als die übrigen, sehr lächerlich vorgekommen sein. — Indessen hatte er den Entschluß zu einem so wichtigen Schritt, wie die Verschönerung der vielen Vortheile, deren glücklicher Besitzer er war, noch nicht gefaßt. Er hatte sich blos vorgenommen, Gertrud's gute Meinung und Zuneigung zu gewinnen, und obgleich er sich für sie mehr interessirte, als er selbst wußte, so war dies doch vor der Hand sein letzter Zweck. Er fühlte wohl, daß sie ihm bis jetzt noch keinen Beweis eines Erfolges bei ihr gegeben, und da er beschloffen hatte, von einem neuen Mittel, sie zu gewinnen, Gebrauch zu machen, so entschloß er sich mit einer nur allzuhäufigen Selbstsucht und Niedrigkeit, einen Weg einzuschlagen, der, wenn er zum Ziele führte, geeignet war, mit der Kränkung, wo nicht mit dem Unglück einer dritten Person zu enden. Er beabsichtigte durch auffällige Aufmerksamkeiten gegen Kitty Gertrud's Eifersucht zu erregen. — O, es war ein schändlicher Plan! Denn Kitty war ihm schon geneigt; sie war ein Mädchen von warmer Empfindung, dabei leichtgläubig und mit allen Eigenschaften angethan, um ein leichtes Opfer seiner Falschheit zu werden.

29. Wahre Höflichkeit.

Ist dies die Welt, die man zu sehen brennt?
Sind dies die Wesen, die man höflich nennt?
Sannah More.

Eine halbe Stunde vor dem Diner wurden Mrs. Graham, ihre Nichten, Mr. Bruce, seine Schwester und Lieutenant Osborne, während sie in dem großen Zimmer saßen, auf einmal sehr neugierig, zu wissen, welcher lustige Austritt gerade über ihnen in Emily's Zimmer stattfände. Die Töne der Heiterkeit, welche sie vernahmen, waren weder geräuschvoll und gress, aber doch auffallend. Gertrud's helles Gelächter war ganz deutlich hörbar, und selbst Emily stimmte häufig in den Ausbruch ein, welcher dann und wann erfolgte, während noch eine dritte Person dabei zu sein schien, weil sich gelegentlich eine